

Noch mehr? Dann dies: »Da die Wahrheit wie eine Perversion strukturiert ist, kann die Pornographie nur ihre Kehrseite sein, woraus folgt, dass die Wahrheit pornographisch ist.« (S. 111). So schreibt de Sutter in Fortführung von Lacan, Badiou und Genet.

Bordelle und Huren seien der geregelte Reflex auf die auf Dauer gestellten Beziehungen (z. B. Ehen), in denen sich dann auch Sexualität im engeren Sinne abspielen soll. De Sutter erwähnt noch nicht die Veränderung der Bordelle durch *social media*.

Die Hure ist eine extime Intimität und – ich hoffe es liest sich nicht nur als Spielerei – eine sehr intime Extimität, das ist vielleicht das, was als kokett gilt.

- 1 <http://www.recht-als-kultur.de/de/fellows/ehemalige-fellows/de-sutter/>
- 2 Freud, Sigmund (1955): *Die Frage der Laienanalyse* (1927). In: *Gesammelte Werke* (Bd. XIV, S. 209–296), Frankfurt am Main: Fischer, S. 293
- 3 De Sutter fügt als Fußnote ein: »Jacques Lacan, *Le Séminaire. Livre XXIII. Le Sinthome*, Paris 2005, *passim*«

Roman Lesmeister: *Begehren, Schuld und Neubeginn. Kritische Analysen psychoanalytischer Konzepte im Anschluss an Jacques Lacan*. Gießen 2017: Psychosozial

Karl-Josef Pazzini

Lesmeister schreibt erklärtermaßen im Anschluss an Jacques Lacan. Er arbeitet als psychologischer Psychotherapeut und Psychoanalytiker in Hamburg, ist Dozent, Supervisor und Lehranalytiker an der Akademie für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik Hamburg und am C. G. Jung-Institut München.

Im vorliegenden Buch schreibt er für Leser, die bisher wenig von Lacan kennen: in der Kürze präzise und animierend; für den geübteren Lacan-Leser manchmal überraschend: So kann Lacan auch gelesen werden! Lesmeister hat einen Überblick über die klassischen und gegenwärtig diskutierten Konzepte der Psychoanalyse und er bietet dadurch zumindest für manche monokulturell lesende Lacanianer vielfältige Anschlüsse an die Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie, Bindungstheorie, die relationale und intersubjektive Psychoanalyse.

Lesmeister findet bei Lacan Unterstützung gegen in Deutschland etablierte Konzeptionen der Psychoanalyse, sehr ärgert er sich über die